

VODAMS – Validierung, Optimierung und Definition von Ad-hoc-Maßnahmen und Strategien

Ziel

Mit VODAMS soll das aktuelle Verkehrsmanagement, das bei Eintritt einer Störung greift, optimiert werden. Zwei Ziele sollen dabei erreicht werden: In einem Offline Strategiemanagement sollen bevorstehende Störungen schon vorab erkennbar gemacht werden und dazu zweckmäßige Maßnahmen des Staumanagements mit höherer Genauigkeit als heute definiert und bewertet werden. Im Online Strategiemanagement sollen dann die verschiedenen Maßnahmen unter Berücksichtigung der Gesamtverkehrssituation (z.B. Restkapazitäten auf Alternativrouten) ausgewählt und simuliert werden.

Dadurch erhalten die Operatoren in der Verkehrszentrale zukünftig die Möglichkeit in Abhängigkeit der jeweiligen Verkehrssituation die Strategie mit der besten verkehrlichen Wirkung auszuwählen.

Sachstand

Das Projekt wurde zum 01.11.2007 gestartet und soll am 31.12.2009 abgeschlossen werden. Das Verbundvorhaben wird von einem Konsortium bestehend aus dem Hessischen Landesamt für Straßen- und Verkehrswesen (HLSV), der momatec GmbH und der GEWI GmbH bearbeitet.

In einer ersten Analysephase wurden die Rahmenbedingungen und Anforderungen an die Gestaltung von VODAMS für den Anwendungsfall der Verkehrszentrale Hessen analysiert und damit die Spezifikation neu zu schaffender und zu modifizierender Module und Schnittstellen vorbereitet.

In der Definitionsphase wurden die funktionalen Anforderungen an das VODAMS-System konkretisiert, die Datenmodelle und -schnittstellen definiert, die Gestaltung der Systemarchitektur konzipiert sowie geeignete Benutzeroberflächen entworfen und mit den Anwendern abgestimmt. Mit Ausnahme der Komponente zur Netzsimulation ist das System zwischenzeitlich realisiert und implementiert worden.

Nun steht die Pilotphase in der Verkehrszentrale Hessen bevor. Die daraus resultierenden Ergebnisse sollen später zur Bewertung der Software aus Anwendersicht sowie auf Basis der Akzeptanz der Verkehrsteilnehmer herangezogen werden.

Kosten

0,5 Mio. €.

Das Projekt wird im Rahmen der Initiative Mobilität 21 vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) gefördert.

Chancen

Der Einsatz von Strategien und Maßnahmen bei zu erwartenden Verkehrsstörungen eröffnet neue Möglichkeiten des Verkehrsmanagements.

Durch eine zielgerichtete Definition von Strategien sowie ein intelligentes Verkehrsmanagement können Staulängen und Stauzeiten im Verkehrsnetz deutlich vermindert werden, was wiederum positiven Einfluss auf die Verkehrssicherheit hat.

(Stand: September 2009)